

Modulhandbuch

Bachelor

Nebenfach Erziehungswissenschaft

(Prüfungsordnung 2015)



Goethe-Universität Frankfurt
Fachbereich Erziehungswissenschaften
Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 6
D-60323 Frankfurt am Main

Stand: September 2015

Zur inhaltlichen Konzeption des Bachelor-Nebenfach Erziehungswissenschaft

Das Bachelor-Nebenfach Erziehungswissenschaft besteht aus insgesamt 5 inhaltlich und zeitlich abgeschlossenen Lehreinheiten (Modulen). Sie bilden gleichermaßen sowohl die Breite des Faches Erziehungswissenschaft als auch ein spezifisches Frankfurter Profil ab und ermöglichen außerdem eine individuelle Profilbildung (Wahlpflichtbereich).

Die fachliche Breite ist durch die Orientierung an dem erziehungswissenschaftlichen „Kerncurriculum“ der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)¹ gewährleistet. Dabei handelt es sich um die Module 1, 2 und 4, in denen sich die Studierenden Grundlagenwissen über erziehungswissenschaftliche Theorien und Forschungsverfahren, über die Geschichte von Bildung und Erziehung sowie über pädagogisch-professionelles Handeln in verschiedenen Berufsfeldern erarbeiten (grundständige Studienphase).

Das Frankfurter Profil zeigt sich in einem starken Forschungsbezug, der sich quer durch alle Lehrangebote innerhalb der Module zieht, und in einem thematischen Schwerpunkt „Umgang mit Differenz“ (am Bsp. von sozialer Lage, Geschlecht, Migration, Behinderung) (Vertiefungsphase).

Im Wahlpflichtbereich (Modul 3) besteht die Möglichkeit, aus dem breiten Angebot des Fachbereichs zu wählen, um sich ein individuelles Profil, im Einklang mit dem jeweiligen Hauptfach zu geben (Vertiefungsphase).

¹ vgl. Kerncurriculum der DGfE in der Fassung vom 31.04.2004, verfügbar auf der Homepage der DGfE (www.dgfe.de)

Liste Module Bachelor-Nebenfach Erziehungswissenschaft

Modul	Bezeichnung	CP	SWS
Grundständige Studienphase			
EW-BA-NF 1	Einführung in die Erziehungswissenschaft	10	6
EW-BA-NF 2	Geschichte und Theorien der Erziehungswissenschaft	11	6
Vertiefende Studienphase			
EW-BA-NF 3	Wahlpflichtbereich Erziehungswissenschaft	12	6
EW-BA-NF 4	Professionelles Handeln in pädagogischen Institutionen	12	6
EW-BA-NF 5	Umgang mit Differenz	15	8
Summe		60	32

Im Modulhandbuch finden sich zwei Kategorien von Selbststudium.

Selbststudium in Abgrenzung zum Kontaktstudium (im Modulhandbuch rechts oben):

Diese Form von Selbststudium beinhaltet die Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung von Referaten und auf Klausuren bzw. das Anfertigen von Hausarbeiten.

Selbststudium zur Vertiefung (im Modulhandbuch in der linken Spalte):

Diese Form des Selbststudiums dient der eigenständigen und vertiefenden Auseinandersetzung mit Modulhalten, etwa in Form von zusätzlicher Lektüre oder Recherchen, der Arbeit in selbstorganisierten studentischen Arbeitsgruppen usw.

Modulhandbuch Bachelorstudiengang Nebenfach Erziehungswissenschaft

EW-BA-NF 1 Introduction in Educational Sciences	Einführung in die Erziehungswissenschaft	Pflichtmodul	10 CP = 300 h						6 SWS	
			Kontaktstudium 4 SWS / 84 h			Selbststudium 216 h				
Inhalte										
<p>Die Studierenden eignen sich grundlegende Arbeitsformen, Grundbegriffe und theoretischen Ansätze der Erziehungswissenschaft und Praxisfeldern an. Zugleich führt das Modul in das Konzept der Lebensalter ein. Die einschlägigen Grundbegriffe umfassen dabei die Begriffe „Sozialisation“, „Erziehung“, „Bildung“, „Lernen“, „Entwicklung“ und „Lebensalter“ sowie „Beratung“ und „Therapie“. Diese Begriffe werden im Rückgriff auf im Fach kanonische Lehr- und Arbeitsbücher erläutert.</p> <p>Die theoretischen Ansätze umfassen normative, geistes- und sozialwissenschaftliche Ansätze sowie insbesondere Zugänge, die auch subjekt- und biographiebezogene Perspektiven auf verschiedene Lebensalter eröffnen.</p> <p>Als Praxisfeld werden exemplarisch die Institutionen und spezifischen Arbeitsformen der Schule, der Vorschule, der außerschulischen Jugendarbeit, der sozialen Arbeit sowie der Erwachsenenbildung und Altenbildung vorgestellt.</p>										
Lernergebnisse / Kompetenzziele										
Studierende sind in der Lage, zuverlässig Auskunft über Grundbegriffe und theoretische Ansätze der Erziehungswissenschaften zu geben sowie Aufgaben und Probleme pädagogischer Praxisfelder in Bezug auf verschiedene Lebensalter zu benennen;										
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls										
Keine										
Empfohlene Voraussetzungen										
Keine										
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)				Bachelor Erziehungswissenschaft / Fb 04						
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge				BA Erziehungswissenschaft						
Häufigkeit des Angebots				Einführungsvorlesung in jedem WS; Vorlesung zur Pädagogik der Lebensalter in jedem Sommersemester						
Dauer des Moduls				2 Semester						
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter				Prof. Dr. Barbara Friebertshäuser						
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen				-						
Teilnahmenachweise				Anwesenheit und aktive Mitarbeit in der Übung						
Leistungsnachweise				-						
Lehr- / Lernformen				Lehrvortrag und Selbststudium Literaturrecherche und Techniken der Lektüre Verfassen von schriftlichen Rezensionen und Kurz-Referaten Rhetorik mündlicher Vorträge und wissenschaftlicher Diskussionen						
Hinweis				Grundständige Studienphase						
Unterrichts- / Prüfungssprache				Deutsch						
Modulprüfung				Form / Dauer / ggf. Inhalt						
Modulabschlussprüfung bestehend aus:				1 CP für eine 90-minütige Klausur in der Vorlesung.						
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6

Einführung in die Erziehungswissenschaft (immer im WS)	V	2	3	X					
Ringvorlesung Einführung in die Pädagogik der Lebensalter (immer im SoSe)	RV	2	3		X				
Einführung in die Erziehungswissenschaft	Ü	2	3	X					
Modulprüfung			1						
Summe		6	10						

EW-BA-NF 2 History and theories of education	Geschichte und Theorien der Erziehungswissenschaft	Pflichtmodul	11 CP = 330 h		6 SWS
			Kontaktstudium 6 SWS / 84 h	Selbststudium 246 h	
Inhalte					
<p>Das moderne Erziehungssystem kann als Ergebnis einer Struktur- bzw. Systembildung begriffen werden, die mit dem Zerfall der alten ständischen Ordnung und der Ausbildung von Nationalstaaten im 18. Jahrhundert beginnt und gerade erst am Ende des 20. Jahrhunderts einen Kulminationspunkt erreicht zu haben scheint. Weltweit ist ein ausdifferenziertes, hierarchisch gegliedertes System entstanden, das entlang der Lebensalter von der Elementar-, der Primar- über die Sekundarstufe, der beruflichen wie außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung bis zur Hochschule reicht und spezifische Leistungen für die Gesellschaft erbringt. In allen Stufen kommt es zu Formbildungen des Pädagogischen, in denen auf die Entwicklung der nachkommenden Generationen eingewirkt wird. Neben den historischen Aspekten vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse zu Erziehungs- und Bildungstheorien in einer systematischen Perspektive. Das Konzept der Erziehung wird systematisch über Theorien der Handlung, der Intention und Interaktion, der intergenerationellen Beziehungen sowie des pädagogischen Bezugs erläutert. Der Bezug auf Generationenbeziehungen wird exemplarisch durch Fallstudien zu unterschiedlichen Familien- und Schulformen anhand historischen und ethnographischen Materials veranschaulicht. Das Konzept der Bildung wird sowohl über eine Begriffsgeschichte als auch über exemplarische Texte aus der pädagogischen Anthropologie, der aufklärerischen und idealistischen Bildungsphilosophie sowie sozialwissenschaftlicher Modelle der Identitätsentwicklung eingeführt.</p>					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<p>Die Studierenden sind in der Lage, pädagogische Aufgabenkonstellationen vor dem Hintergrund ihrer historischen Genese zu kennen und zu beurteilen: die eingeführten Begriffe und Theorien mündlich und schriftlich zu erläutern; sich eigenständig und kritisch mit den Konzepten und Theorien und ihrer fallbezogenen Verwendung auseinander zu setzen.</p>					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Keine					
Empfohlene Voraussetzungen					
Keine					
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Bachelor Erziehungswissenschaft / Fb 04		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			BA Erziehungswissenschaft		
Häufigkeit des Angebots			Vorlesung immer im SoSe; Übung/Seminar in jedem Semester		
Dauer des Moduls			1-2 Semester		
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Prof. Dr. Sabine Andresen		
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen			-		
Teilnahmenachweise			Anwesenheit und aktive Mitarbeit in der Übung		
Leistungsnachweise			-		
Lehr- / Lernformen			Lehrvortrag Selbststudium		
Hinweis			Grundständige Studienphase		
Selbststudium			Das Selbststudium bietet Gelegenheit, Themen aus dem Modul eigenständig zu vertiefen.		
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch		
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt		
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			1 CP für eine 90-minütige Klausur in der Vorlesung		

	LV-Form	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
Geschichte und Theorien der Bildung und Erziehung (immer im SoSe)	V	2	3		X				
Ausgewählte Bereiche zur Geschichte der Bildung und Erziehung	Ü	2	3		X				
Ausgewählte Bereiche zu Theorien der Bildung und Erziehung	S	2	3		X				
Selbststudium zur Vertiefung			1						
Modulprüfung			1						
Summe		6	11						

EW-BA-NF 3 Optional Subject	Wahlpflichtbereich Erziehungswissenschaft²	Wahlpflichtmodul	12 CP = 360 h		6 SWS					
			Kontaktstudium 6 SWS / 84 h	Selbststudium 276 h						
Inhalte										
Die Studierenden haben die Möglichkeit, nach eigenen Präferenzen ihr Studienprogramm zu vertiefen und zu ergänzen. Zur Wahl stehen Lehrangebote aus dem Bachelor des Fachbereichs Erziehungswissenschaften, z.B. im Bereich Gender-Forschung, Migration, Interkulturalität, Internationalisierung, Umgang mit Wissen, empirische Bildungsforschung.										
Lernergebnisse / Kompetenzziele										
Die Studierenden sind in der Lage, weitere erziehungswissenschaftliche Schwerpunkte zu kennen, die zur individuellen Profilbildung beitragen.										
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls										
Keine										
Empfohlene Voraussetzungen										
Keine										
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Bachelor Erziehungswissenschaft / Fb 04							
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			BA Erziehungswissenschaft							
Häufigkeit des Angebots			In jedem Semester							
Dauer des Moduls			1 Semester							
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			-							
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen			-							
Teilnahmenachweise			Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Seminaren							
Leistungsnachweise			-							
Lehr- / Lernformen			Lehrvortrag und Selbststudium							
Hinweis			Vertiefende Studienphase							
Selbststudium			Das Selbststudium bietet Gelegenheit, Themen aus dem Modul eigenständig zu vertiefen.							
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch							
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt							
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			2 CP für eine 15-seitige Hausarbeit in einem der Seminare							
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	Vorlesung aus dem Lehrangebot des Fachbereichs (BA) nach Wahl	V	2	3						X
	Seminar aus dem Lehrangebot des	S	2	3						X

² Es handelt sich um ein Modul der vertiefenden Studienphase. Dennoch wird es als Modul 3 erfasst, um für die nachfolgenden Module 4 und 5 keine andere Nummerierung als die der Hauptfachordnung zu haben.

Fachbereichs (BA) nach Wahl									
Seminar aus dem Lehrangebot des Fachbereichs (BA) nach Wahl	S	2	3						X
Selbststudium			1						X
Modulprüfung			2						
Summe		6	12						

EW-BA-NF 4 Education in organizations	Professionelles Handeln in pädagogischen Institutionen	Pflichtmodul	12 CP = 360 h						6 SWS	
			Kontaktstudium 6 SWS / 84 h			Selbststudium 276 h				
Inhalte										
Die Vorlesung und die Seminare zeigen, welche pädagogischen Herausforderungen sich in den Handlungsfeldern, entsprechend den dort vorfindbaren Problemen stellen. In den Veranstaltungen wird dabei sowohl auf die professionellen Handlungskompetenzen, Handlungsprobleme und -defizite, als auch auf Handlungszwänge eingegangen. Die Seminare können dabei eher extensiv die Handlungsfelder vorstellen oder intensiv das Feld von exemplarischen Aufgaben aus erschließen, so dass die gegenseitigen Beziehungen sowie ihre Besonderheiten deutlich werden. Eine solche könnte beispielsweise darin liegen, die Einheit des Pädagogischen ebenso bewusst zu machen, wie die Differenz der pädagogischen Zuwendungsmotive (erziehend, bildend, kompensatorisch, präventiv, helfend usw.) entsprechend der spezifischen Bedürfnisse des Klientels.										
Lernergebnisse / Kompetenzziele										
Die Studierenden sind in der Lage, Handlungsprobleme zu identifizieren, zu analysieren und zu reflektieren; bereichsspezifische Interventionsstrategien wahrzunehmen, nachzuvollziehen und zu bewerten; methodische und methodologische Grundlagen professionellen Handelns zu erkennen										
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls										
Keine										
Empfohlene Voraussetzungen										
Keine										
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Bachelor Erziehungswissenschaft / Fb 04							
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			BA Erziehungswissenschaft							
Häufigkeit des Angebots			Vorlesung in jedem Wintersemester Seminare in jedem Semester							
Dauer des Moduls			2 Semester							
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Prof. Dr. Michael Urban							
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen			-							
Teilnahmenachweise			Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Seminaren							
Leistungsnachweise			-							
Lehr- / Lernformen			Lehrvortrag und Selbststudium bereichsspezifische Erkundungen							
Hinweis			Grundständige Studienphase							
Selbststudium			Das Selbststudium bietet Gelegenheit, Themen aus dem Modul eigenständig zu vertiefen.							
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch							
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt							
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			2 CP für ein Referat mit 15-seitiger schriftlicher Ausarbeitung zu einer Felderkundung in einem der beiden Seminare							
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6

Professionelles Handeln in pädagogischen Berufsfeldern und Institutionen (immer im WS)	V	2	3	X					
Seminar zu ausgewählten pädagogischen Handlungsfeldern I	S	2	3			X			
Seminar zu ausgewählten pädagogischen Handlungsfeldern II	S	2	3			X			
Selbststudium zur Vertiefung			1						
Modulprüfung			2						
Summe		6	12						

EW-BA-NF 5 Education and Diversity	Umgang mit Differenz	Pflichtmodul	15 CP = 450 h						8 SWS	
			Kontaktstudium 8 SWS / 112 h			Selbststudium 338 h				
Inhalte										
<p>Das Modul führt grundlagentheoretisch in die Thematik Umgang mit Differenz und Heterogenität anhand exemplarischer Kategorien (Soziale Lage, Geschlecht, Behinderung, Migration) und deren Überkreuzungen ein.</p> <p>Die Lebensalterorientierung führt dazu, dass Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter nicht von vornherein durch einen schul-, sonder-, sozialpädagogischen oder erwachsenenbildnerischen Zugang strukturiert werden. Auf diese Weise geraten die Vielfalt und die Gleichzeitigkeit der Phänomene, die das Leben der Adressaten formen, in den Blick und können in ihrer Komplexität rekonstruiert werden. Weil an Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Fähigkeiten die gleichen Anforderungen gestellt werden, führt die Unterstellung von Homogenität im Bildungswesen beispielsweise zur Bildungsbenachteiligung und Selektion und reproduziert damit soziale Ungleichheit. Um sich den Herausforderungen stellen zu können, die eine globalisierte Welt für Pädagogik in Theorie und Praxis bedeutet, erwerben die Studierenden Basis-Kompetenzen im Bereich Diversity, um diese sowohl in der Analyse als auch im praktischen Handeln anwenden zu können.</p>										
Lernergebnisse / Kompetenzziele										
<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <p>den Umgang mit Differenz und Heterogenität als zentraler Herausforderungen für die Erziehungswissenschaft in Theorie, Empirie und Praxis zu reflektieren;</p> <p>Ergebnisse theoretischer und empirischer Studien zu rezipieren und kritisch zu diskutieren;</p> <p>den historischen und aktuellen Umgang mit Differenz in unterschiedlichen pädagogischen Feldern zu erkennen und zu reflektieren.</p>										
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls										
Keine										
Empfohlene Voraussetzungen										
Keine										
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Bachelor Erziehungswissenschaft / Fb 04							
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			BA Erziehungswissenschaft							
Häufigkeit des Angebots			In jedem Semester							
Dauer des Moduls			2 Semester							
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Prof. Dr. Isabell Diehm							
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen			-							
Teilnahmenachweise			Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Seminaren							
Leistungsnachweise			-							
Lehr- / Lernformen			Lehrvortrag und Selbststudium Bereichsspezifische Erkundungen							
Hinweis			Vertiefende Studienphase							
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch							
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt							
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			2 CP für eine 15-seitige Hausarbeit in einem der Seminare							
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	Umgang mit Differenz	V	2	3				X		

Themenfelder der Differenz- bzw. Heterogenitätsthematik I	S	2	3					X	
Themenfelder der Differenz- bzw. Heterogenitätsthematik II	S	2	3					X	
Themenfelder der Differenz- bzw. Heterogenitätsthematik III	S	2	3				X		
Selbststudium zur Vertiefung			1						
Modulprüfung			2						
Summe		8	15						